

Presseinformation

Potsdam, 27. September 2010

Aus Anlass des europäischen Aktionstages des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) „Nein zu Sparmaßnahmen“ und „Vorrang für Beschäftigung und Wachstum!“ am 29.09.10 erklärt der arbeitsmarktpolitische Sprecher Dr. Andreas Bernig:

Für ein solidarisches Europa mit mehr Beschäftigung und gegen Sozialkahlschlag !

Die Finanzkrise hat Europa in die schlimmste Lage seit den 1930er Jahren gestürzt. 23 Millionen Arbeitsuchende in Europa, Millionen von europäischen Bürgern sind betroffen, leiden unter unsicheren Arbeitsverhältnissen und in fast allen europäischen Ländern nehmen die sozialen Spannungen zu.

Überall werden die Kosten dieser Krise auf den Schultern der kleinen Leute abgeladen. Restriktive Sparprogramme, Kürzungen der Sozialleistungen, Einschnitte in öffentliche Daseinsvorsorge und das Bildungssystem verschlechtern die Lebens- und Arbeitsbedingungen weiter. Statt guter und gerecht bezahlter Arbeit drohen die soziale Ordnung und der Schutz der arbeitenden Menschen verloren zu gehen.

Es muss ein Gegenkonzept zum Sparpaket entwickelt werden, dass Arbeitsplätze schafft, den sozial-ökologischen Umbau voran treibt und den Reichtum gerecht verteilt. Deshalb fordert DIE LINKE gute Arbeit, starke öffentliche Leistungen, gutes Auskommen im Alter, ein solidarisches Gesundheitssystem sowie qualifizierte Bildung und Ausbildung - europaweit.

Auch deshalb hat der Brandenburger Landtag eine Bundesratsinitiative zur deutlichen Anhebung des Spitzensteuersatzes, zur Wiedereinführung der Vermögenssteuer, zur sozial gerechten Anpassung der Erbschaftssteuer, zur Weiterentwicklung der Gewerbesteuer und zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer beschlossen, um die Einnahmesituation der öffentlichen Haushalte zu verbessern.